

Nationale
Stadtentwicklungspolitik

16. Bundes- kongress

Zukunftswerkstatt
StadtLand – Wege zu
einem neuen Miteinander!
PROGRAMM



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen



NATIONALE
STADTENTWICKLUNGS
POLITIK



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

Herzlich willkommen!

Wir freuen uns über Ihr Interesse an dem 16. Bundeskongress Nationale Stadtentwicklungspolitik.

Integrierte Stadtentwicklungspolitik lebt vom Austausch von innovativen Ideen und guten Erfahrungen. Die jährlich stattfindenden Bundeskongresse sind das zentrale Forum für Stadtentwicklungspolitik in Deutschland. Sie sind mit ihren vielfältigen Formaten die Plattform für alle Akteure, die an Prozessen und Themen der Stadtentwicklung beteiligt sind. Seit dem Beginn der Gemeinschaftsinitiative Nationale Stadtentwicklungspolitik haben sie sich zu einem ihrer wichtigsten Bausteine entwickelt.

Hier diskutiert eine breite Fachöffentlichkeit über Inhalte, Ziele und aktuelle Fragen der Stadtentwicklungspolitik. Darüber hinaus werden anhand beispielhafter Projekte und Verfahren aus dem In- und Ausland neue Ideen und Ansätze präsentiert.

Der diesjährige Bundeskongress findet im thüringischen Jena im soeben vollständig erneuerten Volkshaus Jena statt. Er ist mit dem Präsentationsjahr der IBA Thüringen 2023 verknüpft und untersucht die vielfältigen Verbindungen von Stadt und Land und den großen Transformationsaufgaben von Klimawandel, Digitalisierung, Wohnen, sozialer Teilhabe, Energie- und Mobilitätswende.

Bauministerkonferenz
Konferenz der für Städtebau, Bau-
und Wohnungswesen
zuständigen Minister und Senatoren
der Länder (AROEBAU)





Inhalt

Rahmenprogramm

Dienstag, 12. September 10

Hauptprogramm

Dienstag, 12. September 23

Mittwoch, 13. September, 8:30–15:30 Uhr 24

Mittwoch, 13. September, 15:30–17:30 Uhr 46

Arenen

Arenen I–VI 26

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsort 6

Anfahrt/Lageplan 8

Impressum 47

*Unser Veran-
staltungsort:
Volkshaus
Jena*



Ein Ort für geistige Anregung

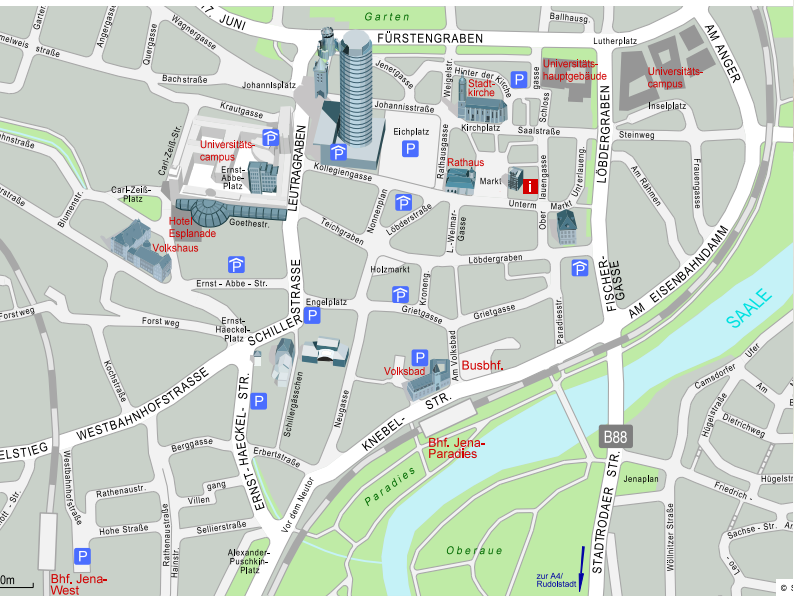
Kulturvoll Tagen im geschichtsträchtigen Volkshaus Jena. 1903 von Ernst Abbe initiiert, war das Gebäude dazu bestimmt, dem Volk vor allem „Gelegenheiten zur geistigen Anregung“ zu bieten. Auch heute beeindruckt das Volkshaus mit seinen verschiedenen Räumlichkeiten, ausgeschmückt mit kunstvollen Jugendstilelementen.

Ernst-Abbe-Saal im Volkshaus Jena

Kernstück des Volkshauses ist der große Plenumsaal, der nach dem Physiker und Sozialreformer Ernst Abbe benannt ist. Das ehrwürdige Ambiente mit originalgetreu restaurierten Jugendstilelementen und hervorragender Akustik bildet den passenden Rahmen für den 16. Bundeskongress. Ergänzt wird das Volkshaus durch das Turmgebäude, das nach aufwändiger Sanierung und Umbau in ein modernes Tagungszentrum in 2022 eröffnet wurde.

Lage

Das Volkshaus Jena liegt mitten in der Stadt und ist von den beiden wichtigsten Bahnhöfen Jena Paradies und Jena West fußläufig in wenigen Minuten zu erreichen. Das Stadtzentrum liegt vor der Tür, ein großes Hotel direkt gegenüber und zum Uni-Campus sind es nur ein paar Schritte. Wer sich in Jena umschaute, findet eine junge lebenswerte Stadt vor – ein sympathisches Miteinander aus Alt und Neu, belebter Innenstadt mit studentischem Flair und weiträumigen Grünflächen, aus Kultur und spannender Geschichte.



Anfahrt

Volkshaus Jena

Carl-Zeiss-Platz 15, 07743 Jena

Anfahrt mit der Bahn

Bahnhof Jena Paradies und Jena West:
jeweils 10 Gehminuten vom Volkshaus

Anfahrt mit der Straßenbahn

Linie 5 bis Haltestelle Ernst-Abbe-Platz
Linien 1, 2, 4 bis Haltestelle Löbdegraben

Anfahrt mit dem Bus

Linien 10, 11, 12, 14, 15, 16 bis Haltestelle Teichgraben



Rahmen- programm

Turmgebäude

12. September 2023

10:00 Uhr

Akkreditierung für Bundeskongress möglich

11:00 – 16:00 Uhr

Rahmenprogramm/Side-Events

Verschiedene Veranstaltungen von Partnern des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen und der Nationalen Stadtentwicklungspolitik. Aufgrund der Räumlichkeiten im Volkshaus Jena ist die Teilnehmendenzahl bei den Side-Events begrenzt.

11:00 – 13:00 Uhr (Carl-Zeiss-Saal)

Die Urbane Liga: Klima × Stadt × Machen

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB)

Die Urbane Liga ist ein bundesweites Bündnis von über 80 Projekten und jungen Stadtmacherinnen und Stadtmachern, die sich aktiv in die Gestaltung ihrer Städte mit einbringen. Als Projektschmiede, Ideenlabor und Netzwerkplattform zielt die Urbane Liga dar-

auf ab, das Wirken junger Erwachsener in Deutschland zu stärken. Die Urbane Liga ist ein Projekt des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB). Mit Gästen aus Politik und Verwaltung diskutiert die Urbane Liga auf dem NSP-Kongress über urbane Materialkreisläufe im Kontext der klimagerechten Stadtentwicklung und das Potenzial von Commons-Public-Partnerships – der strategischen Zusammenarbeit zwischen Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung. Angereichert durch konkrete Praxisbeispiele soll diskutiert werden, wie transformatorische Ansätze aus der Stadtmacher-Szene durch strategische Partnerschaften skaliert werden können.

11:00 – 13:00 Uhr (Raum Helene Holzmann)
Städte revitalisieren – Neubau vermeiden. Wohnen auf Probe abseits der Großstädte – Erkenntnisse und Perspektiven für die Raumordnungs- und Stadtentwicklungspolitik.

Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V.
(IÖR)

Die Raum- und Siedlungsentwicklung in Deutschland scheint aus dem Gleichgewicht zu geraten. Wie kann ein Ausgleich zwischen zunehmend überlasteten Großstädten sowie kleineren Städten und ländlichen Räumen mit anhaltenden Leerständen gelingen? Inwiefern kann eine Entlastung auf der einen und Revitalisierung auf der anderen Seite einen Beitrag zu Ressourcenschutz, Flächensparen und sozialem Zusammenhalt leisten? Hierzu diskutieren Vertreterinnen und Vertreter aus Wohnungswirtschaft, kommunaler Praxis, Bundesregierung und Wissenschaft.

11:00–13:00 Uhr (Raum Siegfried Czapski) **Ideenwerkstatt StadtLand: Ins Handeln kommen!**

Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL) mit Bund Deutscher Architektinnen und Architekten BDA und Bund Deutscher Landschaftsarchitekten bdla

Zur Erreichung der Klimaziele muss dem Klimaschutz und der Klimaanpassung ein Vorrang im rechtlichen Rahmen gewährt werden, um vor Ort (bzw. im Quartier) rechtssichere Abwägungsprozesse vorbereiten zu können, die die Freiheitsrechte der kommenden Generationen respektieren. Und grundsätzlich gilt: Der Boden muss das langfristige Fundament für die Ziele der Leipzig-Charta sein und eine grün-blaue, gerechte und produktive Stadtentwicklung sowie ein ‚gemeinwohlorientiertes Handeln‘ widerspiegeln.

11:00–13:00 Uhr (Raum Clara und Eduard Rosenthal) **Dritte Orte – neue Formate und Netzwerke in der Stadtentwicklung**

Vernetzungsinitiative „Gemeinsam für das Quartier“

Neue Formate von Dritten Orten können zu Ausgangspunkten für aktivierende Stadtentwicklung werden. Wie gelingt die Transformation von Großimmobilien als Dritte Orte? Was zeichnet neue Kulturorte und kreative Ökosysteme aus und wie kann die Eigendynamik und Strahlkraft Dritter Orte in ihre Umgebung gefördert werden?



11:00 – 13:00 Uhr (Raum Otto Schott)

Integrierte Strategie für Daseinsvorsorge und Nachhaltigkeit in ländlichen Räumen

Universität Kassel, Stadt Schmölln

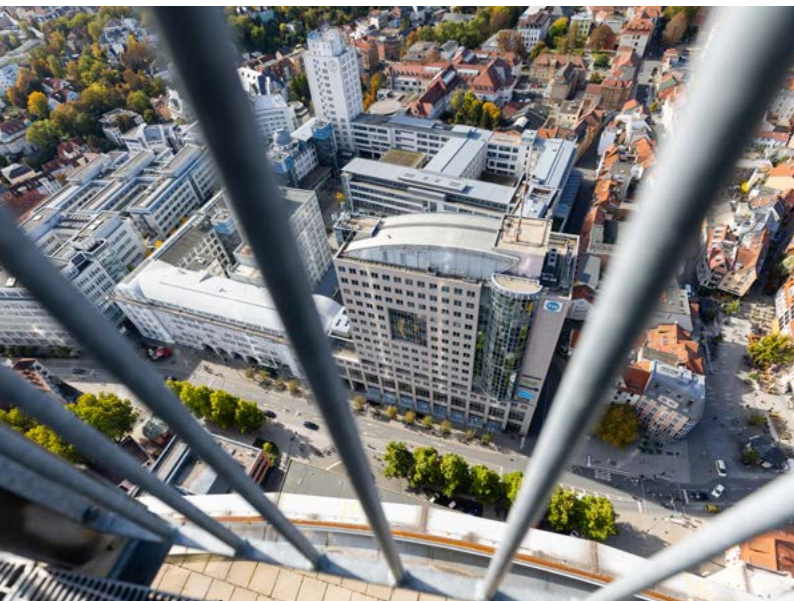
Die thüringische Stadt Schmölln und die Universität Kassel forschen gemeinsam im Rahmen von Kommunen Innovativ an einer Integrierten Strategie für Daseinsvorsorge und Nachhaltigkeit. Die ISDN verknüpft die Herausforderungen von Daseinsvorsorge und klimaangepasster Entwicklung. Im Rahmen der Veranstaltung werden (Zwischen-)Ergebnisse des vom BMBF geförderten Projekts vorgestellt und diskutiert. Einen Schwerpunkt legt das Panel auf eine für den ländlichen Raum alltagstaugliche und im Bestand (z. B. Bahnhofsviertel) ansetzende städtebauliche Gestaltung einer Mobilitätswende.

11:00–13:00 Uhr (Raum Grete Unrein)

Kleinstadtakademie im Aufbau – kleinstädtische Perspektiven für eine nachhaltige Entwicklung von Stadt und Land

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB)

Mit der Geschäftsstelle Kleinstadtakademie entsteht ab 2024 eine neue Aktions-, Lern- und Kommunikationsplattform für Kleinstädte. Die Session berichtet aus der Pilotphase und stellt die Idee der Kleinstadtakademie vor. Denn egal ob Digitalisierung, Wohn- und Freiraumentwicklung oder Innenstadtbelebung – Kleinstädte entwickeln bereits und brauchen vielfältige Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit. Im Fokus der Diskussion stehen inspirierende Projekte und neue Formen der Zusammenarbeit von Kleinstädten.



14:00–16:00 Uhr (Raum Otto Schott)

**Post-Corona-Innenstadt:
aktiviert | kuratiert | transformiert?**

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
(BBSR)

Zunehmende Leerstände und neue Nutzungsbedarfe in den Innenstädten erfordern kreative Ideen und neue Instrumente. Ausgewählte Pilotprojekte der Nationalen Stadtentwicklungspolitik zeigen, wie Erdgeschosse an der Schnittstelle zum öffentlichen Raum innovativ genutzt werden können. Es wird dargestellt, wie Ideen kooperativ und gemeinwohlorientiert entwickelt werden, welche Akteure beteiligt sind, wie eine belebende Nutzungsvielfalt koordiniert wird und wie die Pilotprojekte zur nachhaltigen Transformation von Innenstädten beitragen und so ihre Krisenfestigkeit stärken.

14:00–16:00 Uhr (Raum Grete Unrein)

**Künstliche Intelligenz in der Stadtentwicklung –
Instrument oder Akteur?**

Die Stadtentwickler

Stadtentwicklung hat sich schon immer mit der Transformation urbaner Räume und der Organisation von Städten und Quartieren beschäftigt. Das Ziel war stets, ortsspezifische, integrierte und praktikable bauliche Antworten auf ökonomische, technologische oder demografische Veränderungen zu finden.

Mit der breiten Zugänglichkeit KI-Tools wie ChatGPT müssen wir uns auch in der Stadtentwicklung mit den



Auswirkungen und Potentialen der Künstlichen Intelligenz (KI) auseinandersetzen. Kann die neue Generation KI ein unterstützendes Tool für Stadtentwickler und Planer sein – oder kann sie selbst kreative Prozesse in der Gestaltung und Transformation von Städten anstoßen? Das wollen wir diskutieren.

14:00 – 16:00 Uhr (Raum Siegfried Czapski)
Beschleunigung von Planungsprozessen:
Vorschläge der SRL

Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung e.V. SRL

Zwischen April 2022 und Januar 2023 sind mehrere Änderungen des BauGB in Kraft getreten. Der große Wurf, eine umfassende BauGB-Novelle, steht jedoch bislang noch aus. Die Herausforderungen sind groß, denn die Änderungen sollen den Grundstein legen für

eine stärkere Berücksichtigung der Ziele von Klimaschutz und Klimaanpassung in der Bauleitplanung, zugleich soll mehr bezahlbarer Wohnraum ermöglicht und Planungsprozesse sollen substantziell beschleunigt werden. Wie kann dies gelingen, ohne demokratische Beteiligungsrechte auszuhöhlen?

Die SRL hat im Mai 2022 sieben Kernforderungen zur Beschleunigung von Planungsprozessen nach dem BauGB formuliert und stellt diese zur Diskussion.

14:00–16:00 Uhr (Raum Clara und Eduard Rosenthal) **Soziale Innovationen im Bauen, Wohnen und in der Stadtentwicklung**

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Das Side-Event des BMBF-geförderten Verbundprojekts „SInBa – Soziale Innovationen im Bereich Bauen, Wohnen und Stadtentwicklung“ fokussiert auf die Potentiale Sozialer Innovationen für eine nachhaltige Stadtentwicklung: Können Soziale Innovationen klimaneutrales und bezahlbares Bauen und Wohnen voranbringen? Was leisten sie für nachhaltige und sozial integrative Stadtquartiere? Eröffnen sie neue Optionen, um städtebauliche Transformationskonflikte zu bewältigen und erforderliche Transformationsprozesse demokratiefördernd zu beschleunigen? Dazu werden Beispiele und neue Ansätze vorgestellt und mit renommierten Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und kommunaler Praxis debattiert.

14:00–16:00 Uhr (Carl-Zeiss-Saal)

**Feministische Stadtentwicklungspolitik:
Wie kommen wir zu einer gerechten, empathischen
und inklusiven Planung?**

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen (BMWSB)

„Schreib mir, wenn Du zuhause bist!“ Dies ist auch ein Satz über Stadtentwicklung. Es geht um Sicherheit, den öffentlichen Raum, Kommunikation, Respekt, aber auch um Repräsentanz, Inklusion und Partizipation. Gender Mainstreaming, feministische und gendergerechte Planung – alles schon lange in der Diskussion und eigentlich völlig selbstverständliche Elemente gemeinwohlorientierter Stadtentwicklung und der Gestaltung urbaner Räume. Die Neue Leipzig-Charta fordert Chancengleichheit und lebenswerte Städte für alle. Das BMWSB möchte in diesem Side-Event die zahlreichen Diskussionen über gendergerechte Planung aufgreifen und gemeinsam weiterentwickeln: als Grundlage für eine neue feministische Stadtentwicklungspolitik.

14:00–16:00 Uhr (Raum Helene Holzmann)

**Schlüsselkonzept Resilienz: Quartier, Stadt und
Land zukunftsorientiert gestalten**

vhw Bundesverband für Wohnen
und Stadtentwicklung e.V.

Wie können Quartier, Stadt und Land krisenfester und anpassungsfähiger werden? Das im Jahr 2021 verabschiedete Memorandum Urbane Resilienz benennt bereits zentrale Leitplanken. Gleichwohl stellen



Churfürst
Johann Friedrich
der Grossmüthige

sich Fragen bei der praktischen Umsetzbarkeit des Resilienzansatzes vor Ort. Die Veranstaltung des vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V. lädt zum fachübergreifenden Dialog ein und eröffnet verschiedene Perspektiven auf das Konzept und dessen Konkretisierung.

14:00 – 16:00 Uhr (Raum Anna Auerbach)
URBACT-Treffen (auf Einladung)

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) und Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V.

URBACT ist ein europäisches Programm, bei dem Städte ihre Erfahrungen zu aktuellen Themen der integrierten Stadtentwicklung austauschen und voneinander lernen können. Es bietet deutschen Städten die Möglichkeit, Partner in Europa kennenzulernen, die vor vergleichbaren Herausforderungen stehen, und Ideen für neue Lösungsansätze zu sammeln. Die deutschen Städte, die im Rahmen des ersten Aufrufs von URBACT in der aktuellen Förderperiode für die Beteiligung an URBACT-Netzwerken ausgewählt wurden, werden sich in Jena zum Start ihrer Projekte austauschen.





14:00 – 16:00 Uhr (Eiermannbau Apolda)

Recalibration, resilience and recovery- die Internationale Bauausstellung (IBA) als ein Modell zur Förderung städtischer Innovation im internationalen Kontext (auf Einladung)

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB)

Wir laden alle internationalen Gäste, Vertreterinnen und Vertreter der Dialogues for Urban Change (D4UC) Netzwerke zu dieser Veranstaltung ein. Nach einem Mittagessen, Impulsvorträgen und einer Führung im Eiermannbau, Apolda, werden wir in interaktiven Gruppenarbeiten die Anwendung des IBA-Ansatzes in verschiedenen internationalen Kontexten diskutieren, zum Beispiel beim integrierten Wiederaufbau von Städten in der Ukraine.

Haupt- programm

Ernst-Abbe-Saal

12. September 2023

Gesamtmoderation: **Anja Heyde**, Moderatorin
(Übersetzung Deutsch/Englisch)

17:00 Uhr

**Begrüßung/Einleitung: „Zukunftswerkstatt
StadtLand – Wege zu einem neuen Miteinander!“**

Klara Geywitz, Bundesministerin für Wohnen, Stadtent-
wicklung und Bauwesen

17:15 Uhr

Begrüßung Freistaat Thüringen

Bodo Ramelow, Ministerpräsident des Freistaats
Thüringen

17:30 Uhr

Begrüßung Stadt Jena

Dr. Thomas Nitzsche, Oberbürgermeister der Stadt Jena

17:40 Uhr

Grußwort international

Oleksandra Azarkhina, Vizeministerin, Ministerium für
Infrastruktur der Ukraine (ENG)

17:50 Uhr

Keynote: Raum für uns: Städte mit Begegnung.

Aysel Osmanoglu, Vorständin und Vorstandssprecherin
der GLS Gemeinschaftsbank eG

18:20 Uhr

Dialog zur Keynote

Klara Geywitz, Bundesministerin für Wohnen, Stadt-
entwicklung und Bauwesen

Aysel Osmanoglu, Vorständin und Vorstandssprecherin
der GLS Gemeinschaftsbank eG

18:40 Uhr

Diskussion Stadtentwicklung und Politik

Bernhard Daldrup, MdB, SPD

Anja Liebert, MdB, Bündnis 90/Die Grünen

Rainer Semet, MdB, FDP

Lars Rohwer, MdB CDU/CSU

Caren Lay, MdB, Die Linke

Stephan Brandner, MdB, AfD

19:25 Uhr

**Fotowettbewerb Tag der Städtebauförderung:
Preisverleihung**

Klara Geywitz, Bundesministerin für Wohnen, Stadt-
entwicklung und Bauwesen

19:40 Uhr

**Abendempfang des Bundesministeriums
für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen
im Foyer des Volkshaus Jena**

Haupt- programm

Ernst-Abbe-Saal

13. September 2023



Gesamtmoderation: **Anja Heyde** Moderatorin
(Übersetzung Deutsch/Englisch)

08:30 Uhr

Einlass und Registrierung

10:00 Uhr

Eröffnung und Begrüßung im Dialog

Moderatorin **Anja Heyde** im Gespräch mit
Elisabeth Kaiser, Parlamentarische Staatssekretärin bei
der Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

10:10 Uhr

Keynote

Dr.-Ing. Martina Doehler-Behzadi, IBA Thüringen
GmbH, Geschäftsführerin

10:40 – 15:30 Uhr

**Parallele Zukunftsarenen: Arbeitsformate mit Kurz-
impulsen, Praxisbeispielen und Diskussion der Teil-
nehmenden (z. T. als Exkursion)**

Moderatorin **Anja Heyde** gibt zu Beginn einen Überblick
zu den Arenen und erläutert organisatorische Hinweise
(bis max. 11:00 Uhr).

Die Arenen finden nur zum Teil im Volkshaus statt. Ein-
ige Arenen führen als Exkursion zu IBA-Projekten. Für
die Exkursionen stehen Busse bereit, wenn die Orte nicht
mit dem ÖPNV oder zu Fuß erreichbar sind. Die Zahl der
Teilnehmenden bei den einzelnen Arenen ist begrenzt.



Arena I

Raum Clara und
Eduard Rosenthal

Innenstädte und Zentren beleben **Bundesministerium für Wohnen,** **Stadtentwicklung und Bauwesen,** **Beirat Innenstadt | *Volkshaus und*** ***Spaziergang in Jena***

Innenstadtentwicklung ist eine Daueraufgabe. Innenstädte und Zentren stehen immerwährend vor neuen Herausforderungen, der Veränderungsdruck ist hoch. Die Arena von BMW SB und dem Beirat Innenstadt unter Beteiligung des IBA Projekts LeerGut-Agenten bietet Gelegenheit zum Austausch über Instrumente für die Innenstadtentwicklung, insbesondere für den Umgang mit Großimmobilien und zur Umsetzung von Experimenten. Kommunen berichten von ihren Projekten und Erfahrungen vor Ort.

11:00 Uhr Eröffnung und Begrüßung

Elisabeth Kaiser, Parlamentarische Staatssekretärin
bei der Bundesministerin

Bernd Düsterdiek, Beirat Innenstadt, Beigeordneter
Deutscher Städte- und Gemeindebund, DStGB

11:15 Uhr Impuls BBSR: Innenstadtentwicklung – multifunktional, resilient, kooperativ

Dr. Marion Klemme, BBSR

11:30 Uhr Ideen für den Umgang mit Großimmobilien

12:40 Uhr Mittagspause

13:10 Uhr Experimente und Reallabore = Real-experimente

14:15 Uhr Impulse für das Gemeinschaftsleben – die gemeinwohlorientierte Bestandsentwicklung im ländlichen Raum

Katrin Hitziggrad, LeerGut-Agenten Thüringen

14:40 Uhr vor Ort: Stadtspaziergang/Objektbesichtigung/Stadtführungen (Teilnahme alternativ)

- Führung I: Innenstädte und Zentren beleben.
Leerstand als LeerGut verstehen
- Führung II: Impulse durch Citymanagement
- Führung III: Bestandsentwicklung und ergänzender
Neubau in der Innenstadt
- Führung IV: Bestandsentwicklung in der Innenstadt

bis 16:00 Uhr Rückkehr ins Volkshaus

Arena II

Landzentrum
Sundhausen



Gemeinsam umbauen – Neue soziale Infrastruktur auf dem Land | Bundesstiftung Baukultur, Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit | *Exkursion mit Bussen in die Dorfregion Seltenrain, IBA-Projekt Landzentrum*

Der Ausbau und die Sicherstellung von sozialer Infrastruktur und der Gesundheitsvorsorge im ländlichen Raum hat in den vergangenen Jahren stetig an Dringlichkeit gewonnen. Als bundesweit beispielgebend für die Baukultur dienen zwei Modellprojekte, die von der Dorfregion Seltenrain gemeindeübergreifend im Rahmen der IBA Thüringen realisiert wurden: Vorgestellt und besichtigt werden das kollektiv umgebaute Landzentrum in Sundhausen sowie die Gesundheitskioske in vier umliegenden Gemeinden.

11:00 Uhr Abfahrt zum Landzentrum Sundhausen

11:15 Uhr Einführung in das Thema

Während der Fahrt

Belinda Rukschcio, Vorstand Bundesstiftung Baukultur

11:30 Uhr Input „Gesundheitliche Chancengleichheit für ländliche Räume“

Während der Fahrt

Stefan Bräunling, Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit, Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.

Constanze Planert, Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen AGETHUR

12:00 Uhr Einführung in die IBA-Projekte „Landzentrum“ und „Gesundheitskioske“ der Region Seltenrain

Während der Fahrt

Kerstin Faber, IBA Projektleiterin

12:15 Uhr Gesundheitskioske Urleben und Bruchstedt

Während der Fahrt

12:30 Uhr Besichtigung des Gesundheitskiosks Blankenburg

Frank Baumgarten, Stiftung Landleben

Prof. Ralf Pasel, Pasel-K Architects

**ca. 13:00 Uhr Ankunft am Landzentrum Sundhausen/
Mittagsimbiss**

13:20 Uhr Begrüßung und anschließende Gesprächsrunde „Soziale Infrastruktur – Lösungen für den ländlichen Raum“

Begrüßung

Christopher Kaufmann, Bürgermeister Sundhausen/
Landengel e.V.

Gesprächsleitung

Max Kaldenhoff, Projektleitung Baukulturbericht,
Bundesstiftung Baukultur

Teilnehmende

Christopher Kaufmann, Bürgermeister Sundhausen/
Landengel e.V.

Frank Baumgarten, Stiftung Landleben

Stefan Bräunling, Kooperationsverbund Gesundheit-
liche Chancengleichheit, Gesundheit Berlin-Branden-
burg e.V.

Constanze Planert, Landesvereinigung für Gesundheits-
förderung Thüringen AGETHUR

Kerstin Faber, IBA Projektleiterin

Prof. Ralf Pasel, Pasel-K Architects

ca. 14:15 Uhr Abfahrt

ca. 15:30 Uhr Ankunft Volkshaus Jena

Arena III

Eiermannbau Apolda



Von IBA ins Quartier: Internationale Bauausstellungen als Impulsgeber für zukunftsgerichtete Quartiersentwicklung | Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, IBA-Expertenrat | *Exkursion mit Bussen zur Ausstellung Eiermannbau, Apolda*

Internationale Bauausstellungen (IBA) entwickeln modellhafte und übertragbare Lösungen für gesellschaftliche und planerische Fragestellungen. Um die immer dringlicher werdenden zentralen Zukunftsaufgaben der Stadtentwicklung – u.a. im Kontext des Klimawandels – zu bearbeiten, wird das Quartier zunehmend zur entscheidenden territorialen Handlungsebene. In der Arena wird anhand realisierter und geplanter Quartiere diskutiert, wie ambitionierte Quartiersentwicklungen von Impulsen und Strategien aus IBA profitieren können, um zukunftsfähige, übertragbare Lösungen schneller zu entwickeln und umzusetzen.

11:00 Uhr Gemeinsame Abfahrt ab Volkshaus Jena nach Apolda mit Bussen

ca. 11:30 Uhr Ankunft Eiermannbau

11:45 Uhr Begrüßung

Dr. Martina Doehler-Behzadi, IBA Thüringen
Jan Schultheiß, Bundesministerium für Wohnen,
Stadtentwicklung und Bauwesen

12:00 Uhr Einführung

Lars-Christian Uhlig, Bundesinstitut für Bau-, Stadt-
und Raumforschung

12:10 Uhr IBA-Hamburg „Weltquartier“: Plädoyer für eine ambitionierte und qualitätsorientierte Projekt- qualifikation

Jörn Walter, Hamburger Oberbaudirektor a.D.
anschließender Dialog mit
Dr. Sonja Beeck, chezweitz GmbH

12:30 Uhr Neckarbogen Heilbronn: Plädoyer für einen qualitätssichernden Rahmen

Jan Fries, Stadt Heilbronn, anschließender Dialog mit
Reiner Nagel, Bundestiftung Baukultur

12:50 Uhr Quartier Neckarspinnerei IBA'27 StadtRe- gion Stuttgart: Plädoyer für das Quartier als Maß- stab für zukunftsgerichtete Stadtentwicklung

Stefanie Weavers, IBA'27 StadtRegion Stuttgart
anschließender Dialog mit
Prof. Christa Reicher, RWTH Aachen

13:10 Uhr Fragen und Diskussion

13:30 Uhr Führung durch die Abschlussausstellung der IBA Thüringen

14:15 Uhr Zusammenfassung Vormittag und Ausblick Nachmittag

Lars-Christian Uhlig, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung

14:25 Uhr ZeKiWa, Zeitz: Plädoyer für Ambitionen

Dr. Barbara Steiner, Stiftung Bauhaus Dessau
anschließender Dialog mit
Prof. Stefan Rettich, Universität Kassel

14:45 Uhr Zukunftsquartier Barker Areal, Paderborn: Plädoyer für Vernetzung und Erfahrungsaustausch

Claudia Warnecke, Stadt Paderborn
anschließender Dialog mit **Karl Jasper**, ehem. Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen

15:05 Uhr Abschlussdiskussion: Wie können ambitionierte Quartiersentwicklungen – innerhalb sowie außerhalb von IBA – voneinander lernen?

Dr. Reimar Molitor, Region Köln Bonn e.V. und
Lars-Christian Uhlig, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung

15:30 Uhr Gemeinsame Rückreise (Bus) zum Volkshaus nach Jena, dort Abschlussplenum

Arena IV

Stadtteilzentrum LISA



**Von Großwohnsiedlungen zu vielfältigen Stadtquartieren | Deutscher Städte-
tag, Kompetenzzentrum Großsiedlung
e.V., Bundesministerium für Wohnen,
Stadtentwicklung und Bauwesen**
*Exkursion zum Stadtteilzentrum LISA,
Jena-Lobeda*

Wie kommen wir von der Großwohnsiedlung zum vielfältigen Stadtquartier? In der Arena wollen wir anhand von Praxisbeispielen aus Jena, Bremen und Dortmund diskutieren, vor welchen Herausforderungen Großwohnsiedlungen stehen und wie die bestehenden Potenziale für eine Transformation genutzt werden können. Wir wollen hierfür die Großwohnsiedlungen unter ihren sozialen, städtebaulichen, wohnungswirtschaftlichen sowie technologischen Aspekten betrachten und Handlungsempfehlungen ableiten. Im smarten Quartier Jena-Lobeda werden wir uns hierzu konkrete Maßnahmen und Dienstleistungen anschauen.

Veranstaltungsort

Stadtteilzentrum LISA

Werner-Seelenbinder-Straße 28A, 07747 Jena

11:15 Uhr Abfahrt

ab Ernst-Abbe-Platz mit der Tram (Sonderfahrt)

11:30 Uhr Begrüßung und Einleitung

Hilmar von Lojewski, Deutscher Städtetag
Dr. Bernd Hunger, Kompetenzzentrum Großsiedlungen e.V.

11:45 Uhr Praxisbeispiel Jena Lobeda

Tobias Wolfrum, Geschäftsführer jenawohnen, Jena

12:15 Uhr Modellprojekt Smart City Jena Lobeda

Renate Mitterhuber, Referatsleiterin Smart Cities,
Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen, Berlin
Dorothea Prell, Smart City Beauftragte/Gesamtprojektleiterin Smart City, Jena

12:30 Uhr Stadtteilrundgang

13:15 Uhr Mittagspause

14:00 Uhr Praxisbeispiel Bremen

Kai-Ole Hausen, Referatsleiter Wohnungswesen,
Freie Hansestadt Bremen
Jörn Ehmke, GEWOBA

14:20 Uhr Praxisbeispiel Dresden

Antje Neelmeijer, Vorstand EWG Eisenbahner –
Wohnungsbaugenossenschaft Dresden eG

14:45 Uhr Diskussion mit den Teilnehmenden

*15:10 Uhr Fazit und Verabschiedung
durch die Moderatoren*

15:15 Uhr Ende und Rückfahrt zum Volkshaus





Arena V

Raum Otto Schott

Städte im Klimawandel: Was können grüne und blaue Infrastrukturen zum Klimaschutz beitragen? (DEU/ENG) **Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, Stadt Jena Volkshaus und Spaziergang zu Klimaprojekten in Jena**

Der Klimawandel stellt die Städte vor wachsende Herausforderungen. Die Arena beschäftigt sich mit dem Beitrag grüner und blauer Infrastrukturen zum urbanen Klimaschutz. Auf einer Exkursion werden aktuelle Beispiele für Klimaprojekte in Jena präsentiert. Weiterer Schwerpunkt ist die EU-Mission „100 klimaneutrale und intelligente Städte“ mit ihrem ambitionierten Ziel, 100 Städte in Europa – darunter neun deutsche Städte – bis 2030 klimaneutral zu machen. Es werden Best-Practice Beispiele dazu aus verschiedenen europäischen Städten vorgestellt sowie die geeigneten Rahmenbedingungen diskutiert.

Moderation **Nils Scheffler**, Urban Expert

11:00 Uhr Klimaschutz und Klimaanpassung in Jena

Lars Liebe, Fachdienstleister Stadtentwicklung, Stadt Jena

11:30 Exkursion

Jenaer Innenstadt mit dem Schwerpunkt Klimaoasen
(ca. 3,2 km zu Fuß)

Anya Schwamberger, Fachdienst Stadtentwicklung,
Stadt Jena

13:00 Uhr Mittagspause

13:30 Uhr Vorstellung lokaler Ansätze des natürlichen Klimaschutzes

Lemberg (UKR), Maksym Terletsy, Vorsitzender des
City Institutes, Stadt Lemberg

Leipzig (DE), Simone Ariane Pflaum, Leiterin des Referats für nachhaltige Entwicklung und Klimaschutz,
Stadt Leipzig

Lyon (FR), Raphaël Michaud, Beigeordneter für inklusive und klimafreundliche Stadtentwicklung, Stadt Lyon

14:30 Uhr Podiumsdiskussion

Umsetzung und Bedeutung von grünen und blauen Infrastrukturen im Rahmen des natürlichen Klimaschutzes mit den Vertreterinnen und Vertretern aus Lemberg, Leipzig und Lyon.

15:30 Uhr Ende der Arena

Arena VI

Ernst-Abbe-Saal



Internationale Perspektiven zum Thema Wohnen (ENG/DEU)

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen *Volkshaus und Spaziergang in Jena*

Wie können wir den Wohnungsbestand weltweit erhöhen und gleichzeitig lebenswerte, integrierte Nachbarschaften schaffen? Wie können wir die Obdachlosigkeit bekämpfen, Lebensbedingungen in informellen Siedlungen verbessern, oder im Kontext von Krieg oder Naturkatastrophen schnell (temporären) Wohnraum schaffen? Begleiten Sie uns in dieser internationalen Arena mit Expertinnen und Experten und Regierungsvertreterinnen und Regierungsvertretern, die ihre Perspektive auf diese Themen teilen. Neben dem Wissensaustausch ist ein Projektbesuch in Jena zum Thema „Wohnen“ geplant.

11:00 Uhr Begrüßung durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) und die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)

Moderation:

Dr. Tina Silbernagl, GIZ, D4UC

Prof. Dr. Oliver Weigel, BMWSB

11:10 Uhr Grußwort des brasilianischen Ministers für Stadtentwicklung

Jader Filho, Minister of Cities, Brasilien

11:15 Uhr Einführung in die fachlichen Inputs

11:30 Uhr Parallele Beiträge und Diskussionen zum Thema „Wohnen für Alle“

Input 1 (Raum Helene Holzmann)

Wohnen, Nachverdichtung und Sozialer Wohnungsbau – Eine Balance zwischen wachsendem Wohnungsbestand und lebenswerten Stadtteilen mit Yonah Freemark, Urban Institute, USA

Input 2 (Ernst-Abbe-Saal)

Schaffung bezahlbaren Wohnraums in der Ukraine mit Lorina Fedorova, CEDOS – NGO Centre for Society Research, Ukraine + Nazar Kovalenko (online), Institut für Stadtentwicklung, Vinnytsia, Ukraine

Input 3 (Raum Grete Unrein)

Wohnen in marginalisierten Quartieren mit Mariana Asfora, Recife, Brasilien + Dawn McCarthy, Nelson Mandela Bay Municipality, Südafrika

Input 4 (Raum Anna Auerbach)

Wohnungslosigkeit und Klimawandel mit Jörg Richert, Karuna Sozialgenossenschaft

12:20 Uhr Zusammenfassung und Vergemeinschaftung im Plenum

Moderation

Dr. Tina Silbernagl, GIZ, D4UC

12:30 Uhr Gemeinsames Mittagessen im Volkshaus

13:15 Uhr Einführung in den Projektbesuch

Bezahlbares Wohnen als Teil der strategischen Stadtentwicklung in Jena am Beispiel Erlenhöfe mit Lars Liebe, Fachdienstleiter Stadtentwicklung, Stadt Jena

13:30 Uhr „Erlenhöfe“ – Das Konzept der Wohnungsgenossenschaft ‚Carl Zeiss‘

Iris Hippauf, Vorstand WG ‚Carl Zeiss‘

14:00 Uhr Busfahrt nach Jena-Ost

geführte Baustellenrundgänge zur Entwicklung „Erlenhöfe (Kapazität: max. 90 Personen)

13:30 Uhr Parallel: Raum für informellen Austausch zu „Housing for all“



15:30 Uhr

Kaffeepause und Gespräche im Volkshaus

16:15 Uhr (Ernst-Abbe-Saal)

Diskussion: Partner der Nationalen Stadtentwicklungspolitik (Talk, Blitzlicht Exkursionen und Ausblick)

Moderatorin **Anja Heyde** im Gespräch mit

Elisabeth Kaiser, Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

Prof. Dr. Barbara Schönig, Staatssekretärin im Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

Bernd Düsterdiek, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz, Deutscher Städte- und Gemeindebund

Hilmar von Lojewski, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen und Verkehr, Deutscher Städtetag

Christian Gerlitz, Bürgermeister und Dezernent für Stadtentwicklung und Umwelt der Stadt Jena

17:15 Uhr

Verabschiedung und Ende des Programms

Moderatorin **Anja Heyde** im Gespräch mit

Elisabeth Kaiser, Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

17:30 Uhr

Kongressausklang und Get together der Stadt Jena im Foyer des Volkshaus Jena

Kontakt

Konferenzmanagement
facts and fiction GmbH
Borussiastraße 19, 12103 Berlin
info@nsp-kongress.de

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen
www.bmwsb.bund.de

Fachliche Begleitung

Programmbegleitung Nationale Stadtentwicklungspolitik
c/o PROPROJEKT | Büro Kaufmann
Friedrichstraße 60, 10117 Berlin
nationale-stadtentwicklungspolitik@proprojekt.de

Stand

31. August 2023

Druck

Lieblingsdrucker GmbH
10405 Berlin

Gestaltung

facts and fiction/Tim Wendland Grafik

Bildnachweis

Titel: André Gräf; S. 4, 13, 14, 16, 19, 20, 21: Stadt Jena, Steffen
Walther; S. 6: JenaKultur, André Gräf; S. 8: Stadt Jena, Geoinfor-
mation; S. 9: JenaKultur, Foto Karoline Krampitz; S. 24, 28, 32:
Thomas Müller c/o IBA Thüringen, S. 26: Roland Schweizer;
S. 36: GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen Bre-
men; S. 39: jenawohnenGmbH/Grafiker.org; S. 40: Dominique
Breier, S. 42, 45: GIZ/D4UC

nsp-kongress.de
bmwsb.bund.de
#16nsp